

PASTORALE VEREINBARUNGEN



Pastoraler Raum Werl
Ense · Welper · Wickede

Pastorale Vereinbarungen Pastoraler Raum Werl

– Grußwort von Generalvikar Msgr. Dr. Michael Bredeck, Paderborn–

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralen Raum Werl,

Am 14. Februar 2026 darf ich in einem feierlichen Gottesdienst Ihnen zurückgeben, was Sie selbst erarbeitet haben: die Pastoralen Vereinbarungen für den Pastoralen Raum Werl – versehen mit der Unterschrift unseres Erzbischofs, der diese Vereinbarungen damit seinerseits bestätigt. Die Druckfassung liegt mit dem vorliegenden Heft vor. Ich wünsche Ihnen eine gute und inspirierende Lektüre und vor allem ein Ins-Leben-Kommen der zahlreichen Aussagen. Beim Durchblättern wird schnell deutlich: Diese pastoralen Vereinbarungen erzählen eine Geschichte von Begegnung und Gastfreundschaft im Pastoralen Raum Werl.

Da ist zum einen der Prozess selbst, der zu den Vereinbarungen geführt hat: Er ist schon Ausdruck dieser beiden Gestaltungsprinzipien Begegnung und Gastfreundschaft. Im Rahmen der drei Meilensteinveranstaltungen waren zunächst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gremienmitglieder und dann auch interessierte Gemeindemitglieder zu einem offenen Gespräch eingeladen. Jene Menschen, die den Pastoralen Raum Werl prägen, sollten sich untereinander begegnen, sich gegenseitig und den Pastoralen Raum mit seinen Angeboten und Kirchen kennenlernen und in den inhaltlichen Austausch kommen. Über siebzig engagierte Gemeindemitglieder aus allen vier Teilen des Pastoralen Raumes waren jeweils pro Meilensteinveranstaltung anwesend.

Eindrücklich verweisen die pastoralen Vereinbarungen weiterhin darauf, dass Begegnung und Gastfreundschaft auch zentrale Motive sind, anhand derer pastorale Angebote zukünftig profiliert werden könnten. Entsprechend gibt das vorliegende Heft einen starken Eindruck davon, wie die Kirche im Pastoralen Raum Werl gestaltet werden kann: etwa wie Sie vor Ort auf Menschen zugehen, wie Sie Kindern und Jugendlichen begegnen, wie Sie die Sakramentenvorbereitung und die Trauerarbeit ausrichten können. Oder wie Sie in allem die Bereiche Musik, Kultur, Kommunikation und Medien und die räumliche Nähe zur Marienwallfahrt und dem Pilgerkloster dort mitdenken können.

Im Zusammenspiel der vielen Ideen, die der inhaltliche Austausch bei den sechs Wegmarken und Gesprächsforen zur caritativen und missionarischen Ausrichtung hervorgebracht hat, lässt sich ein hoffnungsvolles Bild zeichnen: Das Bild einer Kirche, die sich ihrer zukünftigen Rolle vergewissert und Wege entwickelt, wie der Glaube auch in Zukunft, in Zeiten starker Herausforderungen, gelebt werden kann. Darin sehe ich eine von Ihnen selbst formulierte Ermutigung und Aufgabe zugleich.

Die pastoralen Vereinbarungen sind für mich deshalb kein Endpunkt des Pastoralen Prozesses im Pastoralen Raum Werl, sondern in erster Linie ein Startpunkt: Ein Startpunkt, um den Pastoralen Prozess nun unter „veränderte[n] Vorzeichen“, wie es im vorliegenden Heft umschrieben wird, im Licht der 2025 angestoßenen neuen Etappe des Bistumsprozesses unter dem Leitwort „Glauben.Gemeinsam.Gestalten“ zu sehen. So möchte ich Sie alle einerseits ermutigen, diese neue Etappe des Bistumsprozesses durch Ihr Engagement weiterhin aktiv im Blick auf den bisherigen Pastoralen Raum Werl und den künftigen Seelsorgeraum mitzugestalten und andererseits all denen danken, die sich im bisherigen Prozess engagiert haben und das Entstehen der vorliegenden Pastoralen Vereinbarungen begleitet und ermöglicht haben.



Besim Mazhiqi / Erzbischof Paderborn

14. Januar 2024

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 14.01.2024 in der Schützenhalle in Westönnen, startete der Pastoral Raum Werl.

Dieser führt 31500 Christen aus den Kommunen Werl, Wickede (Ruhr), Welter und Ense, 14 Kirchen und neun Kapellen zusammen. In seiner Predigt führte Dechant Dietmar Röttger aus: „Nun müsst ihr ein Gefühl dafür bekommen, diesen Raum mit Leben zu füllen.“ Dies gehe nur durch gegenseitiges Kennenlernen, den Austausch miteinander und in kleinen Schritten. „Jetzt ist die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen und dabei interessante Orte und Menschen zu treffen, die ermutigen und bestärken. Wer diesen Weg nicht mitgehen will, für den wird es mühsam“, so der Dechant weiter. Rechtlich und finanziell bleiben die Pfarreien selbstständig. Propst Michael Feldmann hat mit diesem Tag die Leitung des Pastoralen Raumes übernommen. Das Pastoralteam, welches sich regelmäßig zu gemeinsamen Dienstgesprächen und Klausurtagungen trifft, hat den Auftrag erhalten, gemeinsam im Raum zu wirken.





5. Oktober 2024 Der erste Meilenstein

Unter der Beteiligung der Gremien (Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand), des gesamten Pastoralen Raumes, der Büroteams und des Pastoralteams fand am 05.10.2024 mit den Prozessbegleitern Barbara Knoppe und Tobias Kleffner die erste Meilensteinveranstaltung im Franziskusforum in Wickede statt. Ziele waren das gegenseitige Kennenlernen, das Kennenlernen des Pastoralen Raumes in seiner Fläche mit seinen Kirchen und Angeboten sowie der Austausch über die Themen, welche die Menschen im Pastoralen Raum bewegen.





Eine biblische Sichtweise

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.




Frühjahr 2025

An verschiedenen Orten fanden Wegmarkenveranstaltungen statt, bei denen alle Interessierten sich über die beim ersten Meilenstein identifizierten Themen austauschen konnten.

Anschließend wurden diese Gedanken im Steuerungsgremium beraten und daraus pastorale Leitgedanken formuliert:





RESPECT

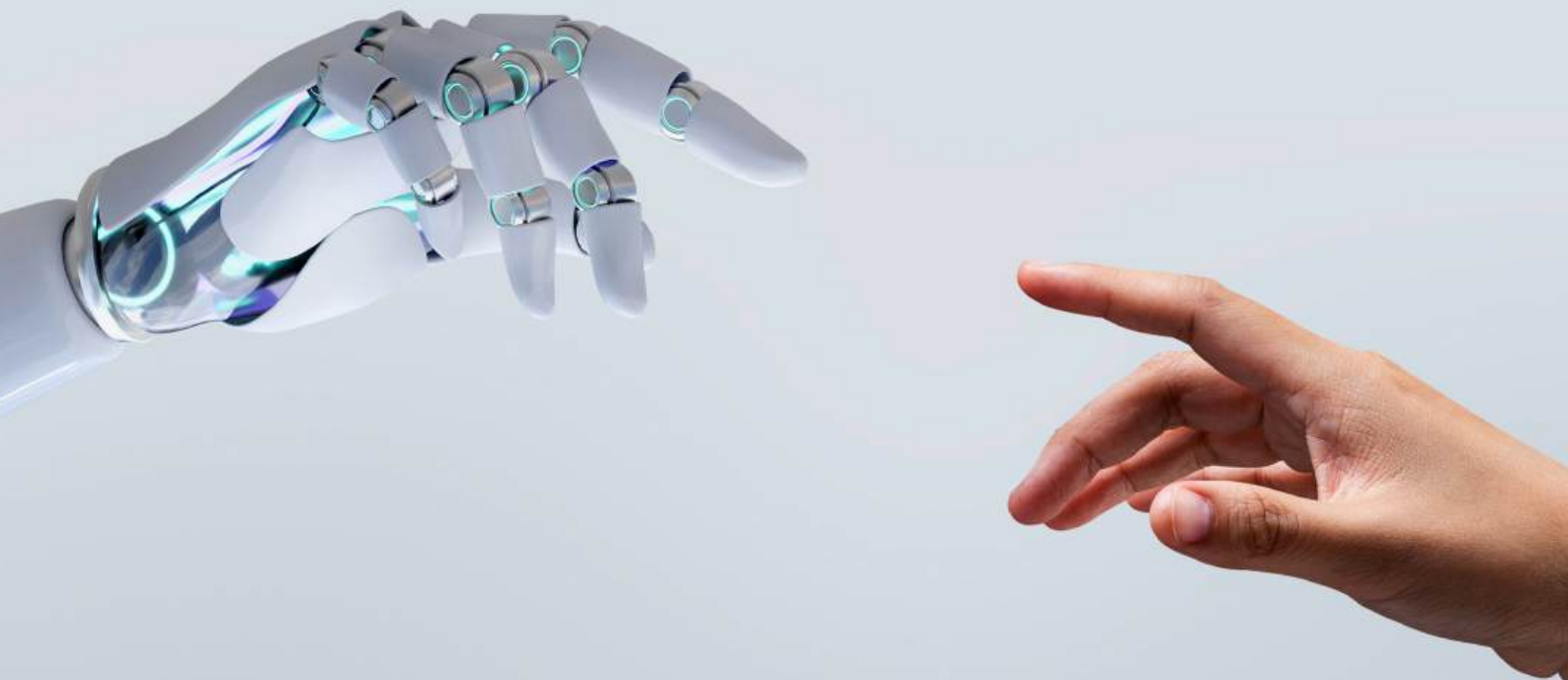
Auf Menschen zugehen

- Wir wollen auf die Menschen zugehen, ihnen mit Respekt begegnen und mit ihnen kommunizieren.
- Wir schaffen eine transparente Erreichbarkeit.
- Wir wechseln die Perspektive und denken von den Menschen her, denen wir begegnen.
- Wir wollen Menschen einen Zugang zum Glauben eröffnen und sie mit Christus in Beziehung bringen.



Kommunikation & Medien

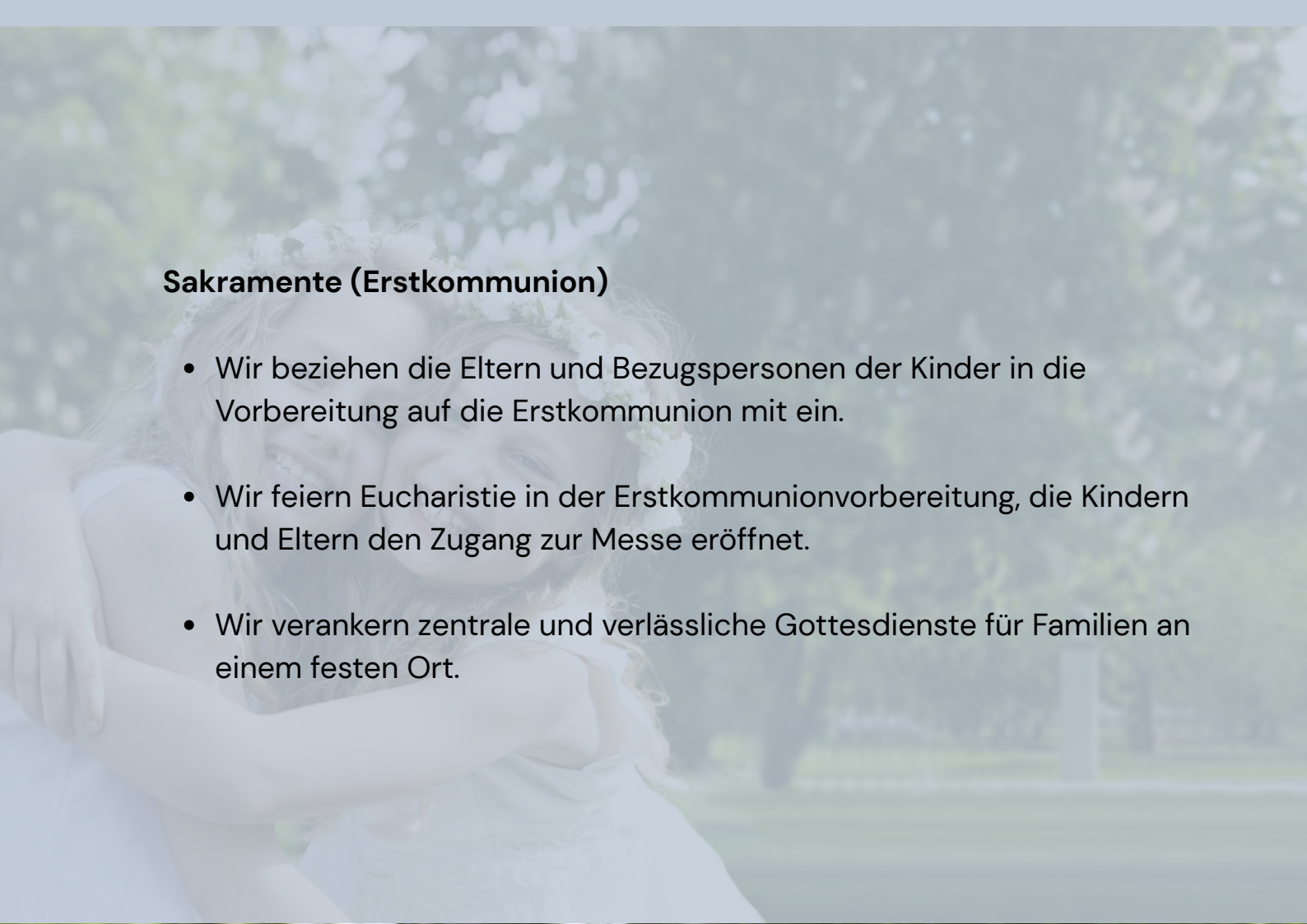
- Wir schaffen ausreichend digitale Angebote zur Vernetzung.
- Wir überprüfen unsere Ansprechbarkeit angesichts der immer knapper werdenden personellen Ressourcen.
- Wir arbeiten in Zukunft an einer konstruktiven Feedbackkultur!





Kinder & Jugendliche

- Wir legen in der Jugendarbeit den Fokus auf projektbezogene Angebote, die für junge Menschen einen Erlebnis Charakter haben
- Wir legen den Fokus auf junge Menschen, egal ob in Verbänden, Ministrantengruppen oder Glaubensgruppen.
- Wir entwickeln mit jungen Menschen Angebote an Orten, wo sie sich aufhalten.
- Wir eröffnen Räume für eine zeitgemäße Glaubensvermittlung in der Jugendarbeit.
- Wir bieten niederschwellige Angebote, bei denen sich Kinder und Jugendliche über Glauben und Spiritualität auseinandersetzen können.
- Wir feiern den Glauben in gottesdienstlichen Formen, die für junge Menschen ansprechend sind.
- Wir vereinbaren Ansprechpartner des Pastoralteams für Jugendliche.



Sakramente (Erstkommunion)

- Wir beziehen die Eltern und Bezugspersonen der Kinder in die Vorbereitung auf die Erstkommunion mit ein.
- Wir feiern Eucharistie in der Erstkommunionvorbereitung, die Kindern und Eltern den Zugang zur Messe eröffnet.
- Wir verankern zentrale und verlässliche Gottesdienste für Familien an einem festen Ort.





Sakramente (Firmung)

- Wir entwickeln attraktive Formate der Firmvorbereitung, die an die Lebenswirklichkeit der jungen Menschen anknüpfen und das Leben aus dem Glauben heraus deuten.
- Wir legen Wert auf die Vermittlung der Grundlagen des christlichen Glaubens.
- Wir fördern Formate zum Erleben und Erfahren von Gemeinschaft.

Musik & Kultur

- Wir denken in Netzwerken.
- Wir kooperieren mit allen, denen Kultur in allen Formen am Herzen liegt.
- Wir öffnen unsere Kirchen als Ausstellungsräume.
- Wir legen Wert auf eine Öffentlichkeitsarbeit, die die Menschen erreicht.





Wallfahrt

- Wir sind dankbar für die Marienwallfahrt Werl und das Pilgerkloster als besonderes Alleinstellungsmerkmal in unserem Pastoralen Raum.
- Wir kooperieren mit dem Wallfahrtsteam. Es besteht aus verlässlich erreichbare Seelsorgerinnen und Seelsorger in unserem Pastoralen Raum und darüber hinaus.
- Wir sehen die Wallfahrt als einen Ort für besondere Bedürfnisse, an dem die verschiedenen Lebensthemen der Menschen ihren Platz finden.
- Wir sehen die Wallfahrt als einen Ort der Gottesbeziehung, die sie zu einem Kraftort der Stille und des Gebetes in unserem Pastoralen Raum macht.
- Wir sehen die Wallfahrt als Ort der lebendigen Gemeinde, in der menschliche Beziehungen gelebt werden.

Trauer

- Wir denken in Netzwerken.
- Wir werden das Thema Tod und Trauer präsenter machen und wollen der Sprachlosigkeit der Menschen entgegenwirken.
- Wir qualifizieren Ehrenamtliche und schaffen gemeinsam Gesprächsangebote für Trauernde und Interessierte.
- Wir verlieren die Menschen, auch nach der Trauerfeier, nicht aus den Augen und gehen ihnen nach, um die Einsamkeit zu durchbrechen.



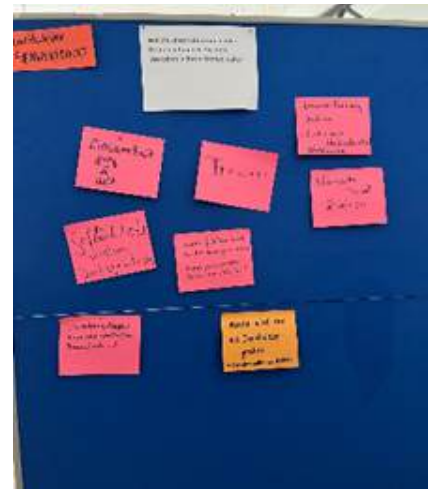
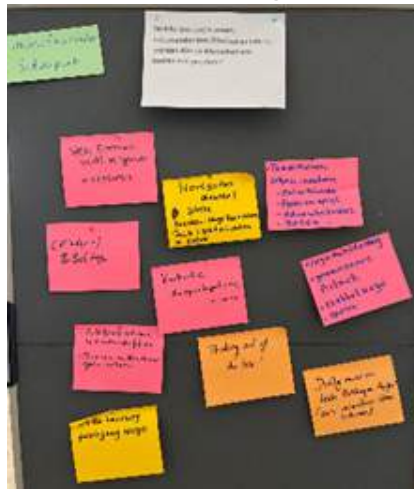


5. April 2025

Der zweite Meilenstein

Zur zweiten Meilensteinveranstaltung waren neben den Gremien erstmals auch alle interessierten Gemeindemitglieder eingeladen.

Nach der Vorstellung und gemeinsamen Sichtung der pastoralen Leitgedanken zu den Themen Caritas/Diakonie sowie „missionarisch Kirche sein“ waren alle Teilnehmenden zu einem offenen Austausch eingeladen.



Caritativer Schwerpunkt:

Welche Lebenssituation nehmen Sie bei den Menschen in ihrem Umfeld wahr?
Wer braucht dabei besondere Unterstützung und Angebote?

Missionarischer Schwerpunkt:

Welche Menschen in unserem Raum möchten wir besonders in den Blick nehmen und mit dem Evangelium in Berührung bringen?
Welche (neuen) Formen, miteinander den Glauben zu leben, würde diesen Menschen am besten entsprechen?

Zu beiden Schwerpunkten fanden im Sommer 2025 offene Gesprächsforen statt, in denen Gedanken zu diesen Themen ausgetauscht und durch erste inhaltliche Überlegungen weiter konkretisiert wurden.

Veränderte Vorzeichen

Der pastorale Prozess im Pastoralen Raum Werl wurde an dieser Stelle bewusst unterbrochen, um die aktuelle Entwicklung im Erzbistum Paderborn im Rahmen des Bistumsprozesses „Glauben.Gemeinsam.Gestalten.“ angemessen zu berücksichtigen. Unter diesem Leitwort ist im April 2025 eine neue Etappe der Bistumsentwicklung gestartet worden, die eine grundlegende Transformation der pastoralen Strukturen und der Verwaltung zum Ziel hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Neuorganisation zu künftig maximal 25 Seelsorgeräumen mit klaren territorialen Zuordnungen, verlässlichen Orten und multiprofessionellen Teams, um die Seelsorge an den Lebensrealitäten der Menschen auszurichten und den Glauben gemeinsam zu gestalten. Die Ergebnisse der Bistumsentwicklung – insbesondere der noch nicht abgeschlossene Zuschnitt der neuen Seelsorgeräume und die organisatorischen Grundlagen – beeinflussen unmittelbar die inhaltliche Ausrichtung und Realisierung der Prozesse vor Ort. Die Festlegung der Seelsorgeräume ist für das erste Halbjahr 2026 geplant; sie wird gemeinsam mit Verantwortlichen vor Ort und auf diözesaner Ebene erfolgen.

Mit dem im November 2025 neu gewählten Rat der Pfarreien besteht künftig zudem die Möglichkeit, diesen Prozess stärker einzubinden und lokale Besonderheiten sowie pastorale Schwerpunkte im Pastoralen Raum Werl aktiv mitzudenken. Durch die Einbeziehung des neuen Rates der Pfarreien soll der pastorale Prozess nach seiner Wiederaufnahme stärker auf Grundlage der demokratisch legitimierten Gremien erfolgen und den synodalen Charakter des Wandelprozesses widerspiegeln.

Zudem ist mit Blick auf den ab Mai 2026 startenden Immobilienprozess und den zukünftigen Personaleinsatzplan zu berücksichtigen, dass weitere strukturelle Entscheidungen anstehen, die maßgeblich die konkrete Umsetzung pastoraler Angebote und die Nutzung kirchlicher Räume beeinflussen werden. Auch diese Entwicklungen sind eng mit dem Transformationsprozess im Erzbistum verknüpft und haben Auswirkungen auf den weiteren Verlauf des pastoralen Prozesses im Pastoralen Raum Werl.

GLAUBEN.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.



Eine Aussicht – Gastfreundschaft

Im Kontext der inhaltlichen Schwerpunktsetzung der pastoralen Arbeit – etwa in den Bereichen diakonische und missionarische Pastoral – wird geprüft, ob der übergreifende Begriff „Gastfreundschaft“ als Leitmotiv dienen kann, um die pastoralen Angebote gemeinsam zu profilieren und zu verbinden.

Dieser Begriff könnte helfen, die verschiedenen pastoralen Akzente zu bündeln und die kirchliche Gemeinschaft als Ort der offenen und einladenden Begegnung zu stärken.

Dank an das Steuerungsgremium

Abschließend gilt ein herzlicher Dank dem Steuerungsgremium sowie Barbara Knoppe und Tobias Kleffner für die Begleitung des pastoralen Prozesses, für ihre verlässliche Unterstützung, fachliche Begleitung und die konstruktive Steuerung in allen Phasen des Prozesses.

Ebenso danken wir allen Menschen, die sich mit ihren Ideen, ihrer Zeit und ihrem Engagement aktiv eingebracht und den Prozess mitgetragen und bereichert haben.





Pastoraler Raum Werl
Ense · Welper · Wickede

Pastoraler Raum Werl
Kirchplatz 4
59457 Werl

www.katholisch-werl.de